

Einladung zum RES-Wettbewerb

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

du bist herzlich eingeladen am Sonntag den 05.05.2024 an unserem vereinsinternen RES-Wettbewerb teilzunehmen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach zum Platz raus kommen.

Der Wettbewerb findet bei uns am Modellflugplatz statt. Beginn ist 09:30 Uhr.

Ablauf:

Bis 09:30 Uhr	Eintreffen + Registrieren
09:30 Uhr	Aufbauen + Testwurf
09:50 Uhr	Briefing
10:00 Uhr	Wettbewerb Teil I
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Wettbewerb Teil II
Danach	Auswertung, Siegerehrung mit Foto

Mittagessen:

Bitte bringe dir selber was zu essen und Besteck mit. Für die Zubereitung wird der Grill zur Verfügung stehen. Es wird auch ein kleiner Gasherd (kartusche) mit einem Kochplatz draußen sein.

Es wird von einem Seil gestartet. Pro Abschnitt ist ein Pilot mit 2 Helfern vorgesehen, 1 Seilhohler und ein Zeitnehmer. Der Rückhohler soll das Startseil schnellstmöglich in Startposition bringen sobald das Flugzeug das Seil verlassen hat. Der Zeitnehmer soll dem Piloten jederzeit Auskunft über die Zeit geben nach Angaben des Piloten.

Der Gewinner wird über die erreichten Prozent bestimmt.

Regeln:

Die Regeln werden auch am Wettbewerbstag kurz erklärt. Im Anschluss sind die Regeln trotzdem als Lektüre ;).

Jeder der gerade nicht fliegt oder mit der Vorbereitung beschäftigt ist, ist angehalten sich als Helfer (Seilhohler oder Zeitnehmer) zur Verfügung zu stellen.

1. Zum Flugzeug:

- Das Modell besteht im Regelfall aus Flügel, Rumpf und Leitwerk. Nurflügel-Modelle die nicht über Rumpf und Höhen- oder Seitenleitwerk oder keines dieser Bauteile verfügen sind ebenfalls zugelassen, wenn sie insgesamt nur über zwei (2) Steuerklappen verfügen. Jede dieser Steuerklappen darf nur von jeweils einem Servo angesteuert werden. Ansonsten gelten die Bauvorschriften für die Leitwerksmodelle sinngemäß.

Einfach: Höhe, Seite, Spoiler bis 2 Meter. Nurflügel: nur kombiniertes Höhen und Querruder, max. 2 Servos im Modell.

Das Modell ist in „überwiegender“ Holzbauweise erstellt.

Folgende Bauweisen sind erlaubt:

- a. Offene Rippenfläche, beplankte Rippenfläche, „D-Box“, Vollholzfläche, eine Kombination aus Vollholz und Rippen.
- b. Sämtliche Bauteile müssen aus Holz bestehen. Davon ausgenommen sind: Nasenleisten, Holme, Flächensteckung- bzw. Verbindung.
- c. Die Oberfläche der Tragfläche darf mit Bügelfolie, Seide, Papier oder Polyestergewebe bespannt werden. Die Bestimmungen a bis c gelten für die Bauweisen des Leitwerks sinngemäß.
- d. Die Landeklappen/ n muss/ müssen auf der Flügeloberseite mindestens 5 cm vor der Endleiste platziert sein. Die Landeklappen können mit einem oder mit zwei Servos angesteuert werden.
- e. Der Rumpf muss ganz aus Holz aufgebaut sein, oder mit einem Ausleger für das Leitwerk aus einem GFK/CFK/Kevlar-Rohr oder –

Profil. Das Rohr/Profil darf maximal bis zur halben Flächentiefe des Flügels reichen. f) Der Rumpf darf zur Festigkeitserhöhung auf der Oberfläche mit GFK/CFK/Kevlar beschichtet sein. Der beschichtete Bereich darf nur Oberflächen auf 1/3 der Länge des Holzrumpfes betragen. Die Oberflächenbehandlung darf mit Lacken, oder wie bei der Tragfläche erfolgen.

- f. Alle Ruderlagerungs- und Anlenkungsteile sind von der CFK/GFK-Einschränkung ausgenommen.

Nicht erlaubt ist der Einsatz

a) von Positiv- oder Negativformen für den Rumpf- und Tragflächenbau und das Aufbringen der Oberflächen.

b) feststehender oder einziehbarer Vorrichtungen zum Abbremsen des Modells bei der Landung am Boden (z.B. Bolzen, sägezahnähnliche hervorstehende Vorrichtungen usw.). An der Unterseite des Modells darf nichts hervorstehen außer den bis zu zwei Hochstarthaken. Die Hochstarthaken können verstellbar sein, jedoch darf die Verstellung oder das Ausklinken nicht über die Fernsteuerung erfolgen,

c) von Ballast, der sich nicht innen im Modell befindet und an der Zelle sicher befestigt ist,

d) jeder Informationsübertragung vom Flugmodell zum Wettbewerbsteilnehmer, mit Ausnahme der Signalstärke, der Empfängertemperatur und der Spannung der Empfängerbatterie (**keine Variometer**),

f) von Telekommunikationssystemen auf dem Fluggelände durch Wettbewerbsteilnehmer und deren Helfern (Funkgeräte und Telefone eingeschlossen)

Das wechseln des Modells ist im Schadensfall andernfalls außerhalb der Rahmenzeit gestattet.

2. Flugregeln Wertungsflug

- a. Rahmenzeit: 09:00 Minuten (kann freiwillig vorzeitig beendet werden)
- b. Pro Rahmenzeit ist ein Pilot vorgesehen.
- c. Maximale Flugdauer 360s (06:00 Minuten)
- d. Landung im Umkreis von 15m zum zugewiesenen Landepunkt
- e. Die Zielzeit wird festgelegt durch
 - a. Ein Ehrenmitglied, sollten mehrere Ehrenmitglieder am Wettbewerb teilnehmen wird das Ehrenmitglied ausgelost.
 - b. Sollte kein Ehrenmitglied anwesend sein, so ist das Mitglied mit der höchsten Quersumme aus dem Geburtsdatum ausschlaggebend.
Die Zielzeit wird durch die Messung der Zeit vom Ausklinken des Modells bis zur Landung innerhalb der Platzgrenzen bestimmt, darf maximal jedoch 360 Sekunden bzw. 06:00 Minuten betragen. Je Sekunde Abweichung wird ein Punkt abgezogen
 - c. Nach jedem Teilnehmer wird der Schnittwert aus der vorigen Rahmenzeit und dem letzten gültigen Flug gebildet.

Beispiel: gesetzte Zielzeit: 3:00 Minuten

Pilot 1 beendet seinen letzten gültigen Flug nach 2:00 Minuten.

Für den nächsten Piloten errechnet sich die Zielzeit

$(3:00 \text{ min.} + 2:00 \text{ min.}) / 2 = 2:30 \text{ Minuten}$

Wertung:

Die Leistung wird in Punkten gemessen.

Das Maximum an Punkten pro Flug wird erreicht, wenn das Flugzeug innerhalb der Rahmenzeit und Zielzeit in einem Stück auf der Landemarkierung an der Oberfläche des Bodens zum Stehen kommt.

- Der Abstand der Rumpfspitze zum Landepunkt wird mit einem Maßband ermittelt. Je 5cm Abstand 1 Punkt Abzug.
- Während der Messvorgänge wird die Rahmenzeit angehalten.
- Des Weiteren:

a) Der Wettbewerbsteilnehmer hat Anrecht auf eine unbeschränkte Anzahl von Versuchen während der neun (9) minütigen Rahmenzeit.

b) Es gilt als offizieller Versuch, wenn das Modell die Hand des Wettbewerbsteilnehmers oder des Helfers unter Gummiseilspannung verlassen hat.

c) Im Falle mehrerer Versuche ist das Ergebnis des letzten Fluges das offizielle Ergebnis.

d) Der Wettbewerbsleiter ist berechtigt, den Wettbewerb zu unterbrechen und die Startstrecke umzubauen, wenn die Windrichtung zu sehr abweicht oder Rückenwind aufkommt. Er bricht den Wettbewerb ab, wenn eine Windstärke von mehr als **acht (8)** Meter/Sekunde (=28km/h) herrscht. Aussagekräftig ist hierfür die Platzeigene Wetterstation oder eine öffentliche Abstimmung unter den Teilnehmern nach absolutem Mehrheitsprinzip.

Ein Versuch wird nicht gewertet, wenn:

a) das Modell während des Hochstarts oder im Flug mit einem anderen fliegenden oder startenden Modell zusammenstößt,

b) durch über einer Starteinrichtung liegende andere Starteinrichtung am Start Behinderungen besten (erster oder Wiederholungsstart)

c) der Flug durch ein Ereignis, das außerhalb der Kontrolle des Piloten liegt behindert oder beendet wurde. (zum Beispiel Notlandung bemanntes LFZ)

Flugwiederholungen:

Der Wettbewerbsteilnehmer hat Anrecht auf eine neue Rahmenzeit in bestimmten Fällen.

Um seine Flugwiederholung gemäß den a) bis c) angegebenen Gründen zu beanspruchen, muss sich der Wettbewerbsteilnehmer davon überzeugen, dass die Sportzeugen bzw. der Wettbewerbsleiter die Behinderung wahrgenommen haben und er muss sein Modell unverzüglich landen.

Setzt der Wettbewerbsteilnehmer seinen Flug nach einer Behinderung fort, wird unterstellt, dass er auf sein Recht auf eine neue Rahmenzeit verzichtet.

